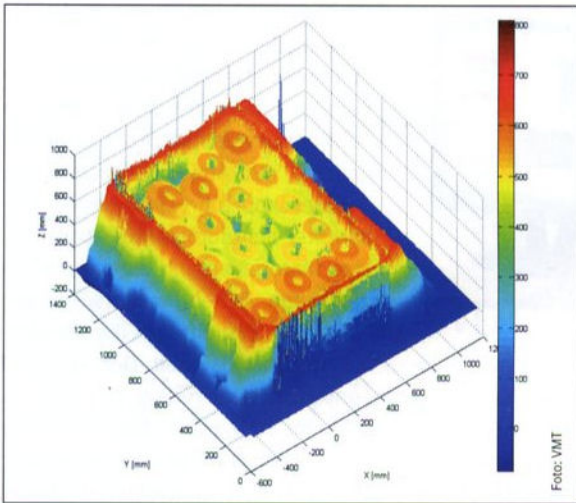


VMT BILDVERARBEITUNGSSYSTEME

Palettenbilder mittels Software verbessern



Mithilfe von Höhenbildern kann das neue System u. a. die Lage von Bremscheiben innerhalb eines Behälters feststellen.

Die Anforderungen an Palettierung und Depalettierung von Objekten aus Behältern und von Paletten, sowie an das Handling von Teilen und unterschiedlichen Gebinden sind allgemein sehr hoch und erfordern besondere Systemlösungen. Aus diesem

Grund hat das Weinheimer Unternehmen neben den bekannten Bildverarbeitungslösungen, die weltweit umgesetzt wurden, den Fokus in den vergangenen Jahren stark auf die Entwicklung von Multisensorsystemen gelegt. Das eröffnet die Möglichkeit, zwischen klassischer Bildverarbeitung und unterschiedlichen Sensorsystemen zu wählen, oder diese kombiniert einzusetzen.

Das IS-System von VMT bietet dabei nach Unternehmensgaben neue Möglichkeiten. Durch die Fähigkeit, mit einem System unterschiedlichste Sensortechnologien verwenden zu können, lassen sich in kürzester Zeit gute Lösungen für Kundenanwendungen schaffen. Bei den eingesetzten Sensoren handelt es sich sowohl um unterschiedliche CCD-Flächen- und Zeilenkameras, als auch um Triangulation-, Laserlichtschnitt-, Lichtlaufzeit- sowie Ultraschallsen-

soren der neuen Generation. Ein besonderes Merkmal der Lasersensorik ist die weitgehende Unabhängigkeit von Fremdlicht, was sich gerade unter Industriebedingungen immer wieder als wichtig herausstellt. Durch Verwendung dieser Technologien und der Möglichkeit der Kombination der geeigneten Sensoren entstehen Lösungen mit großer Verfügbarkeit und hoher Effizienz.

Ein aktuelles Beispiel ist die Entladung von Industriebehältern, welche mit einer großen Anzahl von Bremscheiben befüllt sind, deren Lage und Orientierung sehr unregelmäßig ist. Hier werden dem Handlingsystem die Entnahmestrategie und die 3D-Lage des jeweils zu entnehmenden Teils geliefert. Weiterhin ist hierbei sichergestellt, dass Fremdobjekte sicher erkannt und Crashsituationen dadurch zuverlässig vermieden werden.

ALPVISION SA

Produktfälschungen per Aufnahme erkannt



Nur einen Klick bis zur Erkennung von gefälschten Produkten: Das neue Kamera-Mobiltelefon.

Das schweizerische Unternehmen, nach eigenen Angaben einer der führenden Lieferanten von Markenschutz- und digitalen Wertdruck-Lösungen, stellte anlässlich der Creative Packaging in Paris ein Kamera-Mobiltelefon vor, das mit einer Aufnahme echte Markenprodukte von Fälschungen unterscheiden kann. Bei Verpackungen, die mit der patentierten unsichtbaren Cryptoglyph-Markierung der Schweizer versehen sind, genügt eine einzige Aufnahme mit einer Mobiltelefonkamera, um

festzustellen, ob das Produkt echt oder gefälscht ist. Dabei wird die Aufnahme über das Mobiltelefonnetz an einen gesicherten Server übermittelt und dort analysiert, um festzustellen, ob die Cryptoglyph-Markierung vorhanden ist oder nicht.

Hintergrund ist die Nicht-Reproduzierbarkeit bzw. Nachahmung von Cryptoglyph. Der Server kann vom Markeninhaber oder einer vertrauenswürdigen Drittpartei verwaltet werden. Wird die eingebettete, beziferte Information erkannt, wird sie automatisch decodiert, sodass das Fertigungslos oder die Seriennummer des Produkts ebenso wie weitere in der Sicherheitsdatenbank enthaltene Informationen identifiziert wer-

den können. Diese Lösung erlaubt auch, allfällige Graumarktaktivitäten unverzüglich offenzulegen, so das Unternehmen.

Das Kamera-Mobiltelefon erhält automatisch eine SMS mit der Auskunft, ob das Produkt echt oder falsch ist, wobei auch mögliche betrügerische Rückimporte aufgedeckt werden. Die revolutionäre Lösung, die zunächst entwickelt wurde, um Kontrolleuren im Außendienst die Prüfung von pharmazeutischen und kosmetischen Produkten direkt in den Geschäften zu ermöglichen, kann in eine Lösung ausgeweitet werden für Endverbraucher, die Markenprodukte von Straßenhändlern oder über das Internet kaufen.

PACKAGING



Produkte gesucht? Packaging online

www.vr-packaging.de